

Positionspapier der CDU-Fraktion im Rat der Stadt Köln zum Thema

„Soziale Strukturen in Köln sichern und erhalten!“

Die Kölner Wohlfahrtsverbände tragen entscheidend dazu bei, die soziale Infrastruktur und den sozialen Frieden in der Stadt Köln zu sichern. Um die Stadtgesellschaft auch zukünftig zusammenzuhalten, braucht Köln weiterhin ein stabiles und verlässliches soziales Netz.

Doch gerade dieses bisher sehr zuverlässige und tragfähige Netz für die Bürgerinnen und Bürger dieser Stadt, ist zurzeit massiven Belastungen ausgesetzt. Aufgrund von Steigerungen vor allem im Bereich der Personalkosten befinden sich die Träger der Freien Wohlfahrtspflege bundesweit in einem äußerst kritischen Zustand. Es drohen Zahlungsunfähigkeiten, Angebotsreduzierungen bis hin zu Insolvenzen. Besonders die Personalkostensteigerungen in Folge des Tarifabschlusses 2023 im TVöD mit Tarifsteigerungen bis 2025 i. H. v. 14% tragen zur prekären Situation der Träger der Freien Wohlfahrtspflege bei.

Der Erhalt der bestehenden Trägerstrukturen und die Erfüllung von kommunalen Pflichtaufgaben hat für die CDU-Fraktion oberste Priorität. Um die Dienstleistungen und Aufgaben, die für die Stadt Köln erbracht werden, weiter fortzuführen und damit die Gesellschaft zu stärken und zu den sozialen Frieden zu halten, schlägt die Fraktion vor:

- Außerplanmäßige **Strukturfördertöpfe** mit einem höheren Volumen aufzulegen, insbesondere für 2024.
- Ausreichende **Mittel** für die im nächsten Jahr anstehenden Beratungen für einen **Doppelhaushalt 2025/2026** einzuplanen
- **Umschichtungen** zu prüfen, damit die Träger noch in diesem Jahr eine schnelle Hilfe erhalten, um die Kosten zu tragen.

Für Bürgerinnen und Bürger ist die Freie Wohlfahrtspflege eine verlässliche Partnerin. Dies gilt es auch für die Zukunft zu sichern. Auf das Fortbestehen der bestehenden Trägerstruktur mit all ihren Leistungen wird geachtet, es ist nicht selbstverständlich.